

*“Wie lange kennst du Mehmet schon?”*

*“5 Wochen und einen Tag!”*

*“Und Elisabeth und Marisa?”*

*“Auch 5 Wochen und einen Tag”*

Sixten liebt Frage und Antwortspiele, aber noch mehr liebt er Mehmet oder Memmi wie wir unser neues Familienmitglied nennen.



Gestern hatten wir unsere erste Überprüfung nach der Einschulung. Diesmal zum Glück in Hannover. Erstmals ist der Weg doch etwas kürzer als nach Nussdorf und ausserdem ist es immer schön die anderen Apporte Hunde und Mitglieder zu treffen. So auch gestern, trotz des Regens hatten wir viel Spaß.

Auf dem Rückweg dauerte es nicht lange bis alle Männer in meiner Familie schlafend im Auto lagen. Und ich hatte Zeit über die vergangenen 5 Wochen und einen Tag nachzudenken.

Bei über dreißig Grad war ich angereizt und lernte nun nicht nur meine beiden Mitschülerinnen kennen, sondern auch die tolle Belegschaft der Partner Hunde und schlussendlich unseren Hund. Groß, schwarz und überhaupt nicht so langsam wie immer alle sagen. Er ist wie für uns gebacken. Ein gelassener Hund, der nach fünf Wochen und einem Tag schon ziemlich viel in unserem Leben verändert hat.

Sixten schläft fast jede Nacht durch, das war mein heimlicher Traum aber das es so schnell klappt hatte ich nicht für möglich gehalten.

Jonte ist so glücklich "wie überhaupt noch nie".

Ich bin entspannter als ich es viele Jahre war. Die Spaziergänge tun gut, die Hundeschauze die sich in die Hand schmiegt oder einen anstupst. Sixten und Memmi liegen gerne zusammen in Sixtens Zimmer, kuscheln rum oder Sixten liest ihm etwas vor.





Bei sämtlichen Brettspielen liegt Memmi aufmerksam dabei und schläft nur manchmal ein. Wenn Sixten morgens ruft, höre ich oft Memmi um die Ecke flitzen bevor ich es in Sixtens Zimmer geschafft habe. Dann komme ich rein und der große Hund liegt mit der Schnauze auf Sixtens Bett und die beiden begrüßen sich liebevoll.

Wenn uns kleine kläffende Hunde begegnen, dann baut er sich vor den Jungs auf und gibt ihnen auch hier Sicherheit.



An seinem ersten Tag im hohen Norden hat er gleich Schwäne kennengelernt. Gerne wäre Mehmet näher rangegangen, aber der Schwan war nicht so erpicht darauf ihn kennenzulernen.

Seinen ersten Tag in der Bücherei hat er auch sehr souverän gemeistert. Ist die Bücherei geschlossen geistert er durch die Gänge und liegt gerne mal vor den Kinderbüchern. Ist die Bücherei geöffnet hat er seinen Platz unter meinem Schreibtisch oder hinter dem Ausleihtresen.

Dreimal wöchentlich übt er jetzt Lesekarten aufheben, locker bleiben wenn kleine Hunde reinkommen und durch den matschigen Stadtpark gehen ohne jede tote Ratte oder Maus platt zu wälzen.

Zuhause hat er auch schon eine Fahrradtour mit die Jungs mitgemacht und ist sehr schön neben Sixtens Fahrrad gelaufen. Übt fleißig seine Tricks und hebt die Laune bei allen Familienmitgliedern, selbst mein Onkel der große Angst vor Hunden hat war schon zweimal zu Besuch und hat sich Mehmet angenähert.



Die Spaziergänge finden in unterschiedlicher Besetzung statt, den ersten am Morgen machen wir beide oft allein. Dann geht es am Hafen lang, um den Dovensee und am alten Güterbahnhof zurück. Mittags kommen die Jungs oft mit uns in den Wald und abends begleitet uns Sixten auf einer kleineren Runde zum Papierhafen. Auf die letzte Lackerlrunde kommt oft Jonte mit, der Dank der Sommerferien nicht so früh ins Bett muß. Danach würde Memmi gerne ins Bett gehen, tut es aber erst wenn auch das letzte Familienmitglied im Bett liegt.

Jetzt liegen drei Wochen Urlaub vor uns und ich freue mich schon sehr auf unsere Ausflüge und Abenteuer.